

# Das Deutsche Schulbarometer

Repräsentative Befragungen von  
Lehrkräften zur Situation der Schulen



# Für mehr gute Schulen: Ein Kreislauf, in dem sich gute Schulpraxis verstärkt und verbreitet

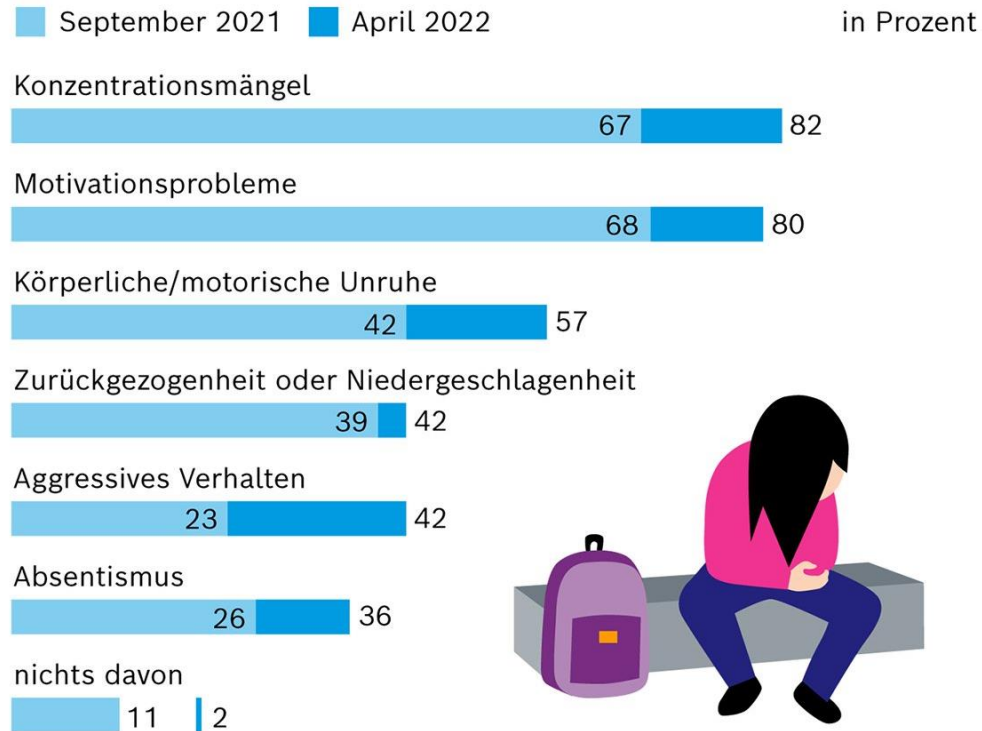


# Das Deutsche Schulbarometer: Seismograf und Momentaufnahme zur Situation der Schulen

- Repräsentative Stichprobe: **1.017 Lehrkräfte an allgemein- und berufsbildenden Schulen deutschlandweit** (Fehlertoleranz +/- 3 Prozentpunkte)
- Befragung vom **6. bis 18. April 2022**
- Zum 4. Mal im Auftrag der Robert Bosch Stiftung durchgeführt von forsa mit dem forsa.omninet Haushaltspanel
  
- Themenkomplexe:
  - Belastungserleben und Arbeitszufriedenheit von Lehrkräften
  - Lernrückstände
  - Soziale und psychische Folgen von Corona bei Kindern und Jugendlichen
  - Beschulung geflüchteter Schüler:innen aus der Ukraine
  
- Was das Schulbarometer NICHT ist:
  - Repräsentativ für die Schulen in Deutschland
  - Repräsentativ für Kinder und Jugendliche in Deutschland



# Wie viele Lehrkräfte beobachten einen deutlichen Anstieg negativer Verhaltensweisen bei ihren Schüler:innen?



**Zusätzlich im April 2022 abgefragt**  
(kein Zeitvergleich möglich)

**56 %** der Lehrkräfte beobachten einen deutlichen Anstieg im Hinblick auf Schüler:innen mit einem Mangel an Empathie.

**41 %** bestätigen einen deutlichen Anstieg von Spiel-/Onlinesucht.

**21 %** berichten von einem deutlichen Anstieg von Angststörungen.

# Welche Bedeutung hat die pädagogische Beziehungsarbeit jetzt aus Sicht der Lehrkräfte?

Stimmen Sie der folgenden Aussage zu?

Die Förderung des psychischen Wohlbefindens der Schülerinnen und Schüler sollte aktuell wichtiger sein als das Erfüllen der Lehrpläne.



■ stimme voll und ganz zu

■ stimme eher zu

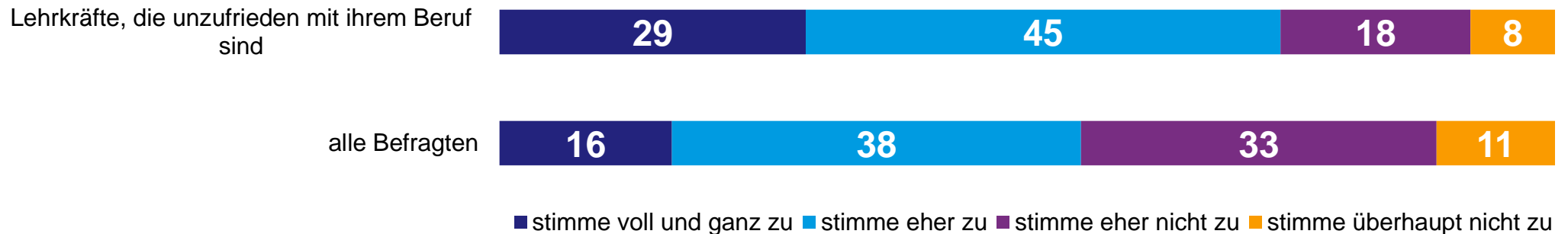
■ stimme eher nicht zu

■ stimme überhaupt nicht zu

# Können Lehrkräfte auf die Sorgen und Ängste ihrer Schüler:innen ausreichend eingehen?

Stimmen Sie der folgenden Aussage zu?

Den Sorgen und Ängsten meiner Schülerinnen und Schüler kann ich trotz aller Bemühungen aktuell nicht ausreichend Raum geben.





# Fallbeispiele: Wie priorisieren Preisträgerschulen die pädagogischen Beziehungen?

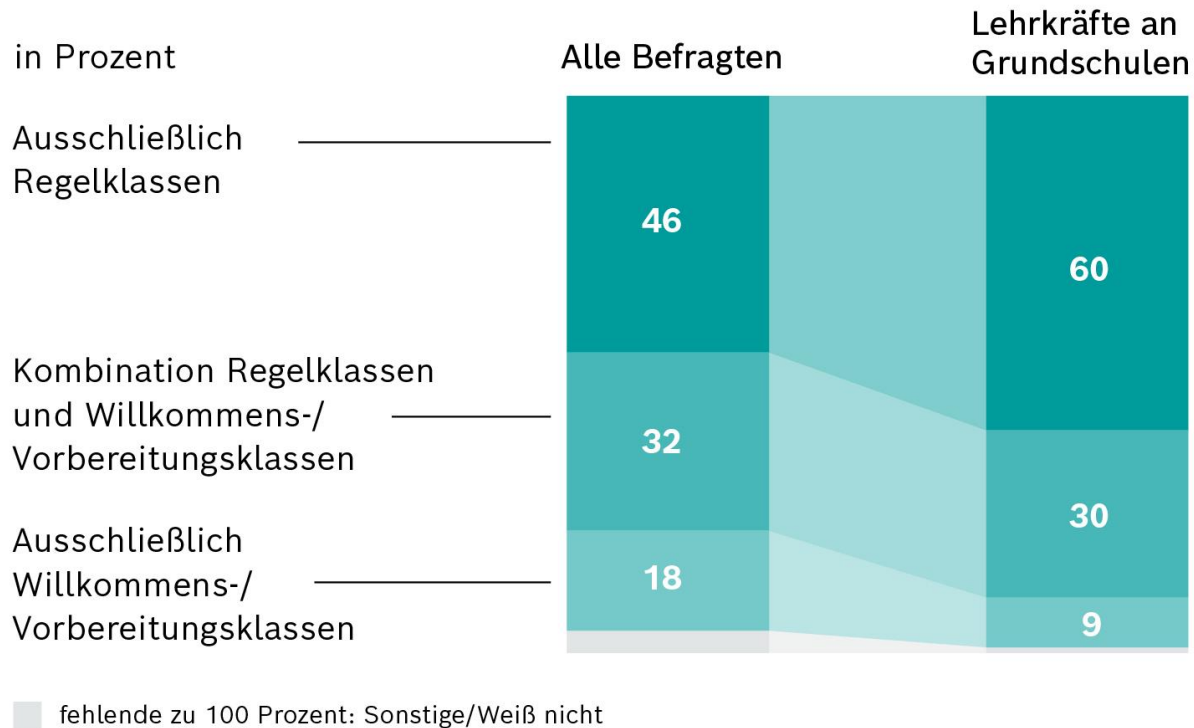


Coaching-Konzept im Fernunterricht der Hardtschule  
Durmshheim (Baden-Württemberg)



Mentoringkonzept des Gymnasium der Stadt Alsdorf (NRW)

# Wie werden ukrainische Schüler:innen beschult? Haben Schulen Konzepte für die Beschulung Zugewanderter?



**49 %** der Lehrkräfte, sagt dass Ihre Schule kein aktives oder reaktivierbares Konzept für die Beschulung von Schüler:innen mit wenigen oder keinen Deutschkenntnissen hat.



# Fallbeispiel: Das teilintegrative Modell an der Fridtjof-Nansen-Schule (Schleswig-Holstein)

Leiter des DaZ-Zentrums Stefan Brömel und Trainer der Werkstatt „Willkommen Ankommen Weiterkommen“:

*„Das ist für uns ein wichtiges Learning aus 2015. Eine reine Vorbereitungsklasse kann nur den geschützten Raum bieten – die komplette Integration in eine Regelklasse ist das andere Extrem. Deshalb ist aus meiner Erfahrung das teilintegrative Modell das beste System. Jede Schülerin und jeder Schüler bekommt einen individualisierten Stundenplan. Am Anfang steht da möglicherweise nur DaZ drin, schon in der zweiten Woche können dann Kunst oder Sport in der Regelschulklasse hinzukommen. Andere brauchen für diesen Schritt drei Monate. Jedes Fach, das in der Regelschulklasse hinzukommt, ist ein Experiment. Wichtig ist der enge Austausch mit der jeweiligen Fachlehrkraft, um zu schauen, wie es dem Kind damit geht. Möglicherweise ist es für einige manchmal zu früh, dann nehmen wir die Schülerin oder den Schüler wieder zurück in die DaZ-Gruppe.“*



# Linksammlung zum Nachlesen

- Das Deutsche Schulbarometer: Alle Befragungsergebnisse auf einen Blick
- Infografik zu den Studien der Bertelsmann Stiftung, des Universitätsklinikums Hamurg Eppendorf und der Universitäten Krems und Wien: Wie die Corona-Pandemie Kinder und Jugendliche belastet
- Konzeptfilm zum Mentoring-Konzept des Gymnasiums der Stadt Alsdorf
- Konzeptfilm zum Coaching-Konzept im Fernunterricht der Hardtschule Durmersheim
- Interview zum Konzept der teilverintegrativen Beschulung zugewanderter Schüler:innen an der Fridtjof-Nansen-Schule
- Langzeitreportage über den Bezirk Marzahn-Hellersdorf (Berlin) und die Herausforderungen bei der Beschulung ukrainischer Geflüchteter



# Kontakt

Kristin Görlitz

Senior Projektmanagerin

Themenbereich Bildung der Robert Bosch Stiftung GmbH

[kristin.goerlitz@bosch-stiftung.de](mailto:kristin.goerlitz@bosch-stiftung.de)

Tel. +49 30 22 00 25 259

Mobil +49 151 73 06 28 62

